

Traunsteiner Tagblatt

Traunsteiner Nachrichten

Traunsteiner Wochenblatt

Traunsteiner Zeitung



IN STEIN:

95 Jugendliche aus
27 Ländern lernen Deutsch

Seite 13



IN CHINA:

Teisendorfer
zum Tode verurteilt

Seite 16



IN SALZBURG:

Anna Netrebko
feierte Verlobung

Seite 20

Telefon 0861/98 77-0 - Fax 0861/8305

Donnerstag, den 21. August 2014

B 6720 Nr. 191 - 160. Jahrgang - Stückpreis 0,95 Euro

Ganz nah am emeritierten Papst Benedikt XVI.



Die bekannte Traunsteiner Harfenistin Silke Aichhorn und ihr Duo-Partner, der Flötist Professor Dejan Gavric, haben im Vatikan ein einstündiges Privatkonzert für den emeritierten Papst Benedikt XVI. und seinen Bruder Georg Ratzinger gegeben. Das einstige Oberhaupt der katholischen Kirche habe »ganz intensiv zugehört«, erinnert sich Silke Aichhorn. Mit einem Lachen habe Benedikt XVI. auf die vielen Grüße aus der Heimat reagiert.

Antarktis-Eis schmilzt schneller

Satellitenmessungen: Höchste Verlustrate seit 1994

Bremerhaven (dpa) – Das Schmelzen der Eisschilde in Grönland und der Antarktis hat sich nach Satellitenmessungen stark beschleunigt.

Pro Jahr verlieren die Eisschilde zusammen etwa 500 Kubikkilometer Volumen, wie eine Auswertung des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) in Bremerhaven ergab. Das sei die höchste Verlustrate seit Beginn der Satelliten-Höhenmessungen vor 20 Jahren, schreiben die Forscher.

Seit 2009 habe sich der jährliche Eisverlust in der Westantarktis verdreifacht und in Grönland verdoppelt. Mit 375 Kubikkilometer entfalle der größere Anteil auf das grönländische Eis. Die Menge entspricht einem 600 Meter hohen Klotz mit der Grundfläche der Stadt Hamburg.

Für den Osten der Antarktis konnten die Wissenschaftler einen Eiszuwachs nachweisen, der jedoch die Verluste im Westen nicht aufwiegt.

Unruhen nach Ausgangssperre

Drastische Maßnahmen im Kampf gegen Ebola

Monrovia/Berlin (dpa) – Um die Ebola-Epidemie unter Kontrolle zu bekommen, hat Liberia Quarantänezonen ausgeweitet und eine nächtliche Ausgangssperre über die Hauptstadt verhängt.

In einem Elendsviertel von Monrovia brachen daraufhin Unruhen aus. Bewaffnete Sicherheitskräfte riegelten Teile des Stadtbezirks West Point ab, in dem rund 750000 Menschen

desteilen isolieren wollen. In dem Bezirk waren Ebola-Patienten aus einer Isolierstation geflohen. Sie konnten aber inzwischen gefunden und in einer medizinischen Einrichtung untergebracht werden. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurden in Liberia 834 bestätigte oder Verdachtsfälle gemeldet, 466 Menschen starben an der Seuche.

In Nigeria